

Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag

Stufenwechselpraktikum und Langzeitpraktikum II

Fachdidaktischer Schwerpunkt: Bewegung und Sport

1. Übersicht

Den Studierenden wird für das Stufenwechselpraktikum und für das Langzeitpraktikum II ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit den Fachbegleitenden.

Im Anschluss an das Praktikum verfassen die Studierenden eine schriftliche Reflexion gemäss diesem fachdidaktischen Reflexionsauftrag, die mit dem Prädikat erfüllt oder nicht erfüllt bewertet wird.

2. Studienplan

Der fachdidaktische Planungs- und Reflexionsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

Kompetenzen

- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Die Klassensituation und Gruppendynamik wahrnehmen können
- Die berufspraktische Tätigkeit auf der Stufe des nicht-gewählten Studienschwerpunktes reflektieren können

Lerninhalte

- Kompetenzorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten
- Spiel- und Lernbegleitung
- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts

3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

Als Grundlage gilt der Praktikumsauftrag der Praxislehrperson. Die Studierenden planen die grobe Aufteilung der Inhalte auf die einzelnen Lektionen unter Berücksichtigung der Gegebenheiten am Praktikumsort (Halle, Aussenanlagen, Wetter, Material, etc.). Die Umsetzung des Auftrages soll grob geplant und beschrieben werden. Dabei sollen insbesondere didaktische, methodische und organisatorische Überlegungen berücksichtigt werden. Es sollen nicht einzelne Lektionen geplant werden. Das Vorgehen gleicht idealerweise dem Vorgehen in den erwähnten und erlebten Unterrichtsvorhaben Sport des Lehrmittelverlag Zürich (LMVZ) in den Veranstaltungen.

Hinweise Lehrmittel: Als Grundlage dient das Lehrmittel Sporterziehung und die Zusatzunterlagen (bspw. Mobilesport Praxisbeilagen) aus den Modulen «Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung» sowie «Sport unterrichten». Je nach Thema können die Unterrichtsvorhaben Sport des LMVZ als Grundlage für die Planung dienen. Weitere Literatur wird entsprechend den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie des Praktikumsauftrages der Praxislehrperson (PL) eingesetzt.

3.1 Fachdidaktische Aspekte

Die Lektionen sind in ein sachlogisch aufgebautes Unterrichtsvorhaben eingebettet und tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler in der Anwendungssituation zeigen können, dass sie bestimmte Teilkompetenzen des Lehrplans erreicht haben.

Die Studierenden berücksichtigen für ihre Grobplanung die nachfolgenden fachdidaktischen Aspekte (siehe auch didaktischen Hinweise im Lehrplan 21 für Bewegung und Sport) und kennzeichnen sie deutlich:

- **Heterogenität berücksichtigen**
Situative und differenzierte Anpassung der Lernziele und der Aufgabenstellungen. Berücksichtigung unterschiedlicher Lernwege (siehe auch stufenspezifischer Auftrag weiter unten).
- **Orientierung an Kompetenzen**
Sinnvolle Einführung in das Unterrichtsvorhaben und Hinführung zu den Zielkompetenzen. Zielführende Planung von Übungs- und Spielformen.
- **Aufgaben**
Die Aufgaben sollen herausfordernd sein und zu einem problemlösenden Handeln anregen. Es soll ein lernförderliches Klima, wobei die Kinder Lernen, Leisten und Lachen (L – L – L).
- **Zielorientierte Lernzeit**
Planung einer Struktur und Organisation, womit eine möglichst hohe aktive Lernzeit erreicht wird. Geplante Wahl der Sozialform und einem effizienten Bereitstellen des Lernarrangements (Postenarbeit, Halbklassenunterricht, etc.). Zielführender Einsatz von Organisationshilfen oder Anschaulichkeit Lernmaterialien.
- **Bewegungen lernen**
Durch Variation und Wiederholung der Bewegungsmuster.
- **Förderorientierte Beurteilung**
Hinführung zu Lernkontrollen mit überprüfbaren Kriterien und entsprechender Bezugsnorm. Wie erfolgt die Überprüfung der Lernziele (wann? (fortlaufend, letzte Lektion, etc.) wie? (Lernjournal, selbst-/fremdbeurteilt, etc.)).

3.2 Planungs- und Reflexionsfokus

Die Studierenden deklarieren einen der obigen fachdidaktischen Aspekte als ihren Planungs- und Reflexionsfokus. Für diesen Planungs- und Reflexionsfokus konsultieren die Studierenden die entsprechenden Modulinhalte und berücksichtigen diese beim Erstellen der Grobplanung. In der Besprechung der Grobplanung wird dieser Fokus besonders thematisiert. Im Anschluss an das Praktikum reflektieren die Studierenden Unterrichtserfahrungen im Hinblick auf den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. 4. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag).

3.3 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsform gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
1 Dialog	2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung	3 Selbstbeurteilung	4 Lernkontrolle	5 Lernprozess	6 Produkt	7 Dokumentation
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

3.4 Stufenspezifische Aspekte

Unter Berücksichtigung der entwicklungsorientierten Zugänge fördert der Bewegungs- und Sportunterricht fachliche und überfachliche Kompetenzen.

Zyklus 1	Zyklus 2
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die physische und motorische Entwicklung ist sehr unterschiedlich weit fortgeschritten. Ihre Wahrnehmungsfähigkeit sowie ihre räumliche Orientierung sind heterogen ausgebildet. ▪ Differenzierte, reichhaltige und offene Aufgaben ermöglichen den Kindern eine Weiterentwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten. ▪ Verschiedene Beobachtungsmöglichkeiten sowie differenzierte Leitfragen unterstützen die Lehrperson darin, die Entwicklungsprozesse der Kinder zu begleiten und zu fördern. ▪ Den eigenen Körper wahrnehmen und sich damit einbringen fördert das Selbstbewusstsein der Kinder. ▪ Im Zusammenspiel mit anderen stärken die Kinder ihre Kooperations- und Konfliktfähigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Unterricht im 2. Zyklus baut auf dem bisher Erworbenen auf, die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden vertieft und erweitert. ▪ Es gilt, die Bewegungsfreude durch herausfordernde Bewegungsaufgaben und Erfolgserlebnisse zu erhalten und weiter zu fördern. ▪ Ein vielfältiger Unterricht ermöglicht den Lernenden das Entwickeln von persönlichen Interessen. ▪ Sowohl die Selbstreflexion (z.B. Fairplay oder Einschätzen der eigenen Stärken und Schwächen) wie auch Kooperationsfähigkeit (Lösen von Gestaltungsaufgaben in Gruppen) sollen weiter gefördert werden.
<p>Auftragsbeschreibung Unter Berücksichtigung der stufenspezifischen Aspekte sind in der Grobplanung zwei unterschiedliche Lernwege zu erproben.</p>	
<p>Auftrag 1 Offene Lernaufgabe Durch die offene Bewegungsaufgabe werden die SuS zu entdeckendem Sammeln von Bewegungserfahrungen und problemlösendem Lernen animiert. Das Ziel ist gegeben, der Weg dazu ist frei. Es sollen verschiedene Lösungen ermöglicht werden. Als Lehrperson begleiten Sie den Prozess und stellen, wo nötig, Hilfestellungen zur Verfügung.</p> <p>Auftrag 2 Geschlossene/strukturierte Lernaufgabe (z.B. methodische Aufbaureihe, Bewegungsverwandtschaften usw.) Dieser Weg ist produktorientiert, d.h. Sie begleiten den Lernprozess so, dass möglichst viele SuS das geplante Ziel einer konkret vorgegebenen Bewegung erreichen können.</p>	

4. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag

Die Studierenden verfassen im Anschluss an das Praktikum eine schriftliche Reflexion. Die Studierenden reflektieren in der Arbeit eine für den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. 3.2 Planungs- und Reflexionsfokus) bedeutsame Unterrichtssequenz (können auch mehrere Unterrichtssequenzen sein).

Die schriftliche Reflexion bezieht sich also auf die Grobplanung (mit Fokus), auf die Erfahrungen im Praktikum und auf fachdidaktische Theorien und Modelle.

Für das Verfassen der schriftlichen Arbeit gelten die formalen Richtlinien des PH-Institut NMS Bern. Der Umfang der schriftlichen Reflexionsarbeit beträgt 12'000–15'000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Gliederung:

- i. **Einleitung** mit Angaben zur Klasse und zum gewählten Planungs- und Reflexionsfokus
(Klassenstufe? Klassengrösse? Besonderheiten in Bezug auf die Klasse? Welcher fachdidaktische Schwerpunkt? Welche bearbeitete Kompetenzen und Themen im fachdidaktischen Schwerpunkt? Welcher Planungs- und Reflexionsfokus wurde ausgewählt?)
- ii. Erläuterung des gewählten **fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus** mit einer theoretischen Einordnung inkl. fachdidaktischer Literatur, Bezügen zur Klasse und der Grob- und/oder Feinplanung
(Welcher Planungs- und Reflexionsfokus wurde warum gewählt? Welche Hinweise finden sich in der fachdidaktischen Literatur zu diesem Fokus? Weshalb ist dieser Fokus in diesem Fachbereich wichtig? Weshalb ist dieser Fokus wichtig für das Lernen der Schüler*innen? Inwiefern spielt dieser fachdidaktische Planungs- und Reflexionsfokus für diese Klasse/Stufe eine Rolle? Wie kann dieser Fokus in der Grob- und/oder Feinplanung berücksichtigt werden? Wie wurde der Fokus in der Grob- und/oder Feinplanung berücksichtigt? Wie kann der Fokus im Handeln der Lehrperson während des Unterrichts berücksichtigt werden?)
- iii. Detaillierte **Beschreibung** der Unterrichtssequenz; Planungsunterlagen und Dokumente (bspw. Filmausschnitte, Fotos, Unterrichtsmaterial, Schüler*innendokumente)
(An welcher Kompetenz und an welchem Lernziel wurde während der Unterrichtssequenz gearbeitet (Bezug zur Feinplanung)? Wie war der Ablauf der Unterrichtssequenz (Bezug zur Feinplanung)? Was hat die Lehrperson während der Unterrichtssequenz gemacht? Wie hat sich die Lehrperson während des Unterrichts gefühlt? Was haben die Schüler*innen während der Unterrichtssequenz gemacht? Welche Hilfestellungen wurden von den Schüler*innen benötigt und wie hat die Lehrperson darauf reagiert? Wie hat die Lehrperson die Schüler*innen begleitet? Was konnte im Hinblick auf den fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus während der Unterrichtssequenz weiter beobachtet werden?)
- iv. Die Beschreibung der Unterrichtssequenz, der Planungsunterlagen und Dokumente im Hinblick auf den gewählten fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus **theoriegeleitete analysieren und interpretieren**
(Theorien und Modelle, die im Kapitel ii erläutert wurden, wieder aufgreifen!
Inwiefern konnte der gewählte fachdidaktische Planungs- und Reflexionsfokus für die Lernsequenz umgesetzt werden? Inwiefern hat die Durchführung der Planung unter Berücksichtigung des Fokus funktioniert oder auch nicht? Inwiefern war die Unterrichtssequenz und der Fokus rückblickend sinnvoll geplant? Wie ist das Handeln der Lehrperson in Bezug auf den Fokus unter Berücksichtigung der Theorie einzuschätzen? Inwiefern hat der gewählte Fokus das Lernen der Schüler*innen unterstützt? Gibt es Hinweise zum Fokus aus der Theorie, die in der Unterrichtssequenz beobachtet werden konnten oder auch nicht?)
- v. Aufgrund der theoretischen Analyse und Interpretation **Handlungsoptionen** beschreiben
(Wie könnte es im Unterricht weitergehen (Lernprozesse der Schüler*innen)? Welche Handlungsoptionen gibt es unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Literatur (Theorien und Modelle, die im Kapitel ii erläutert wurden, wieder aufgreifen)? Welche Massnahmen wären im Hinblick auf den fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus zu treffen? Wie kann die Lehrperson ihr Handeln zum fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus anpassen? Welche Hilfestellungen könnte die Lehrperson den Schüler*innen anbieten?)
- vi. **Persönliches Fazit und Ausblick**
(Inwiefern habe ich als Lehrperson meine eigenen Kompetenzen (siehe Kompetenzen für das Stufenwechselpraktikum) weiterentwickelt? Was nehme ich als Lehrperson im entsprechenden Fachbereich und im entsprechenden Zyklus mit? Was nehme ich als Lehrperson in Bezug auf den fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus mit?)

Beurteilungskriterien und Bewertung:

Der schriftliche Reflexionsauftrag wird mit dem Prädikat *erfüllt* bewertet, wenn alle Kreuzchen bei grössergleich 0 sind.

Student*in: _____

Kriterien	++	+	0	-
<p>Einleitung</p> <p>Die Ausgangslage (Klassensituation, fachdidaktischer Schwerpunkt, fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsfokus) ist prägnant beschrieben und beinhaltet alle relevanten Informationen.</p>				
<p>Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsfokus</p> <p>Der ausgewählte fachdidaktische Planungs- und Reflexionsfokus wird unter Einbezug von Fachliteratur theoretisch differenziert beschrieben und die Auswahl begründet. Es werden Bezüge zur Klasse, zum Fachbereich und zur Planung (Grob- und/oder Feinplanung), zum Handeln der Lehrperson und zum Lernen der Schüler*innen hergestellt.</p>				
<p>Beschreibung der Unterrichtssequenz</p> <p>Die Unterrichtssequenz wird detailliert beschrieben insbesondere wird ein Bezug zur Planung (Grob- und/oder Feinplanung) hergestellt, der Ablauf der Unterrichtssequenz beschrieben, das Handeln der Lehrperson erläutert und das Lernen der Schüler*innen thematisiert. Die Unterrichtssequenz wird adäquat dokumentiert (bspw. mit Bildern, Videos, Dokumenten von Schüler*innen, Planungsunterlagen)</p>				
<p>Theoriegeleitete Analyse und Interpretation</p> <p>Die beschriebene Unterrichtssequenz wird unter dem gewählten fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus und den theoretischen Bezügen differenziert analysiert und interpretiert. Dabei wird Bezug genommen zur Planung (Grob- und/oder Feinplanung), dem Handeln der Lehrperson und dem Lernen der Schüler*innen.</p>				
<p>Handlungsoptionen</p> <p>Die Handlungsoptionen (bspw. für die künftige Planung, für das Handeln als Lehrperson) werden ausgehend von der theoriegeleiteten Analyse und unter Einbezug fachdidaktischer Literatur begründet und beschrieben.</p>				
<p>Persönliches Fazit und Ausblick</p> <p>Differenzierte Auseinandersetzung mit der persönlichen Professionalisierung im Zusammenhang mit den zu erarbeitenden Kompetenzen im Stufenwechselpraktikum, mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt und dem gewählten fachdidaktischen Planungs- und Reflexionsfokus.</p>				
<p>Formale Richtlinien des PH-Instituts NMS Bern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung, Vollständigkeit (Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Anhang), Gestaltung und Umfang - Sprache (Gendergerechte Sprache, treffende Fachsprache, Rechtschreibung und Grammatik) - Umgang mit Literatur gem. Zitationsrichtlinien (DGPS) 				

Bewertung: erfüllt
 nicht erfüllt

Datum: _____

Unterschrift: _____